

29. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen (Coleoptera)

zusammengestellt von Herbert FUCHS & Heinz BUßLER

Im letzten Jahrzehnt gelangen viele Wiederfunde und Neufunde für Bayern und Deutschland. Dies hat verschiedene Gründe: Intensivierung der Untersuchungen im Rahmen von Natura 2000, einem verstärkten Einsatz von neueren Untersuchungsmethoden (z. B. Baumkronenbenebelung, Flugfensterfallen), einer Verbesserung des Totholzangebots und dem Erhalt von Habitatbäumen in unseren Wäldern. Möglicherweise könnte eine Temperaturerhöhung im Zuge des Klimawandels etliche Arten begünstigt haben, z. B. *Protaetia aeruginosa* (DRURY), *Oxythyrea funesta* (PODA) und *Plagionotus detritus* (LINNAEUS). Im Offenland erfolgt seit Jahrzehnten eine strikte Segregation zwischen Intensivlandwirtschaft und Schutzgebieten. Aber auch die Schutzflächen werden durch Randeffekte beeinträchtigt, eines der größten Probleme stellt die Eutrophierung durch Stickstoffeinträge dar. Die Biomasseproduktion, insbesondere der Maisanbau, für Biogasanlagen verschlechtert die Bedingungen im Offenland zunehmend, sie fördert großflächige Monokulturen und „Blühwüsten“, die auch durch sogenannte „Blühstreifen“ nur einen kosmetischen Ausgleich erfahren. In den Wäldern droht durch einen Run auf Energie- und Brennholz erneut ein Defizit an den für die Artenvielfalt notwendigen Altbaum- und Totholzstrukturen. Zwar gibt es für die Bayerischen Staatsforsten ein vorbildliches „Biotopbaum- und Totholzkonzept“ zum Erhalt der Artenvielfalt, dies muss sich jedoch erst in seiner Umsetzung beweisen. Für über zwei Drittel der Bayerischen Waldfläche im Kommunal- und Privatwald existieren, von wenigen positiven Ausnahmen abgesehen, Konzepte nicht einmal ansatzweise.

Für den vorliegenden Beitrag wurden die Daten folgender Entomologen verwendet (vorangestellt die Abkürzungen für den speziellen Teil), denen hiermit gedankt sei:

AJ: Andrea JARZABEK-MÜLLER, Riedlhütte; DH: David HAUTH, Fürstenfeldbruck; EW: Erwin WEICHSELBAUMER, Schrobenhausen; GM: Gisela MERKEL-WALLNER, Bad Kötzing; GW: Georg WOLFRUM, Nürnberg; HB: Heinz BUßLER, Feuchtwangen; HF: Herbert FUCHS, München; HM: HANS MÜHLE, München; IW: Ingo WOLF, Bad Endorf; JH: Jürgen HOFMANN, Augsburg; JM: Jörg MÜLLER, Riedlhütte; KK: Klaus KUHN, Augsburg; LE: Ludwig EBNER, Weiden i. d. Opf.; RT: Rudi TANNERT, Nürnberg.

Abkürzungen:

Ex. = Exemplar; Lkr. = Landkreis; NWR = Naturwaldreservat; ZSM = Zoologische Staatssammlung München; leg. = legit, hat gesammelt; vid. = vidit, Beleg überprüft; det. = determinavit, hat bestimmt.

Nachweise

Carabidae: Laufkäfer

Carabus monilis (FABRICIUS): KK konnte gleich zweimal die Art am 23.05.2010 auf Feldwegen am Rande des Naturschutzgebietes Stadtwald Augsburg bei Königsbrunn feststellen.

Harpalus signaticornis (DUFTSCHMID): Wird in Schwaben nur selten gefunden. Ein Nachweis gelang KK am 07.05.2011 an den ausgetrockneten Schießplatztümpeln im Stadtwald Augsburg.

Agonum impressum (PANZER): In einer ehemaligen Lehmgrube bei Lützelburg im Lkr. Augsburg, die inzwischen unter Naturschutz steht und weithin für ihre Artenvielfalt bekannt ist, entdeckte KK dort am 08.08.2009 diesen sehr seltenen Laufkäfer.

Dytiscidae: Schwimmkäfer

Rhantus bistriatus (BERGSTRÄSSER): 3 Ex. am 10.08.2011 fing EW im überschwemmten Wiesenbereich der Geländemulde „Seelände“ bei Bergheim a. d. Donau, Lkr. Neuburg a. d. Donau, vid. HENDRICH. Ein Fund an gleicher Stelle aus dem Jahr 1959 wurde bereits schon von MÜLLER (1979) publiziert.

Hydrochidae: Schmalwasserkäfer

Hydrochus elongatus (SCHALLER): Vom 11.09.-20.09.2011 konnte EW 4 Ex. im Wiesengraben der „Seelände“ bei Bergheim a. d. Donau, Lkr. Neuburg a. d. Donau, käschern.

Histeridae: Stutzkäfer

Hister helluo TRUQUI: In einer Sandgrube bei Wemding, Lkr. Donau-Ries, klopfte JH die Art in Anzahl von einer mit *Agelastica alni*-Larven bevölkerten Erle, 15.06.2011. **Erstnachweis für Schwaben!**

Staphylinidae: Kurzflügler

Hesperus rufipennis (GRAVENHORST): 1 Ex. am Saftfluss einer blutenden Alleekastanie beim Gut Rohrenfeld, Lkr. Neuburg a. d. Donau, 08.05.2011, leg. EW.

Elateridae: Schnellkäfer

Ampedus tristis (LINNAEUS): In den Moor-Fichtenwäldern des NWR Zwicklitz bei Philippsreuth gelangen AJ und HB auch die **ersten Funde** dieser Schnellkäferart **im Bayerischen Wald**, 1 Ex. im Mai 2011 und 2 Ex. im Juni 2011. Vergesellschaftet fanden sich im Reservat auch die bemerkenswerten Arten *Ipidia binotata* (REITTER), *Hadreule elongatulum* (GYLLENHAL) und *Judolia sexmaculata* (LINNAEUS).

Ischnodes sanguinicollis (PANZER): EW meldet 3 Ex. im Bodenmulm eines gefällten Bergahorn und einer vom Sturm gefällten Buche am 06.03. und 29.03.2011, Finkestein, Lkr. Neunburg a. d. Donau.

Danosoma fasciatus (LINNAEUS): **Aus dem Bayerischen Wald liegen nach über 100 Jahren wieder Nachweise** der Art vor. Der Wiederfund gelang JM im Mai 2006 im Nationalpark Bayerischer Wald am Seelensteig. Am 03.06.2011 erfolgte ein weiterer Nachweis im Nationalpark am Großen Rachel, 1 Ex. leg. JM. Im NWR Zwicklitz bei Philippsreuth konnten im Juni 2011 ein Ex. in einer Flugfensterfalle (leg. HB) und am 07.07.2011 eine Larve in einem Birkenstumpf nachgewiesen werden (leg. AJ). Auch aus den Bayerischen Alpen liegt eine aktuelle Meldung von DH vor: 1 Ex. auf einem älteren Fichten-Kahlschlag bei Einsiedl am Walchensee, 900 m NN, am 25.09.2011 unter Fichtenrinde.

Selatosomus cruciatus (LINNAEUS): 1 Ex. am 14.05.2011 von EW auf einer Kiesbrenne im Auwald bei Rohrenfeld, Lkr. Neuburg a. d. Donau, gefangen.

Colydiidae: Rindenkäfer

Coxelus pictus (STURM): 3 Ex. konnte IW am 05.04.2005 an einem Waldrand am Buchberg in der Umgebung von Mühlhausen, 2 km südl. Nussdorf am Inn, Lkr. Rosenheim, aus einem Hasel-, Ahorn-, Eiche-, Buche-, Esche-Gesiebe entnehmen, det u. coll. HF. Für Bayern ist aktuell nur ein weiterer Fund bekannt: 1 Ex., Peutenhausen, Lkr. Neuburg a. D. – Schrobenausen, 14.06.1975, leg. Papperitz.

Coccinellidae: Marienkäfer

Coccinella magnifica REDTENBACHER: 1 Ex. am 29.09.2009, leg. KK, im Heidegebiet am Sonderhof bei Harburg, Lkr. Donau-Ries; in Anzahl von JH am 04.07.2011 am Hurlacher Schafheideweg, Umgebung Kaufering, Lkr. Landsberg/Lech, von Haselstauden geklopft.

Oemeridae: Scheinböcke

Ischnomera sanguinicollis (FABRICIUS): 1 Ex. in einer Malaisefalle, leg. GM, 03.-20.05.2009, Rainer Wald, Lkr. Straubing, det. u. coll. HF.

Ripiphoridae: Fächerkäfer

Pelecotoma fennica (PAYKULL): Von der seltenen Fächerkäferart existierte aus Bayern nur eine unbelegte Meldung aus dem 19. Jhd. aus Aschaffenburg. AJ gelang im Juni 2011 im Regensburger Westhafen der **Wiederfund** der Art in einem Auwaldrest an der Donau. 1 Ex. fand sich in einer Flugfensterfalle an einem abgestorbenen Weidenstumpf.

Melandryidae: Düsterkäfer

Eustrophus dermestoides (FABRICIUS): EW und HF fanden diese Urwaldreliktart in Anzahl im verpilzten Holz der gestürzten „Kaisereiche“ bei Rothheim, Lkr. Neuburg a. d. Donau, am 07.07.2011.

Phlototrya rufipes (GYLLENHAL): Wurde seit Jahrzehnten nicht mehr aus Südbayern gemeldet. HF klopfte am 20.06.2011 am Rande eines Forstweges zum „Eichelgarten“ im Forstenrieder Park bei München 3 Ex. von einem verpilzten dicken Ast einer Buche.

Cerambycidae: Bockkäfer

Judolia sexmaculata (LINNAEUS): Bei einer Exkursion zum Rachel im Nationalpark Bayerischer Wald konnte KK am 26.06.10 kurz vor der Waldschmidthütte die Art am Wegesrand beobachten.

Chrysomelidae: Blattkäfer

Phaedon laevigatus (DUFTSCHMID): KK fand die Art am 13.06.2010 in Schwabstadl, Lkr. Landsberg/Lech, IW am 03.12.2009 bei Traunau, Pertenstein, Lkr. Traunstein.

Gonioctena interposita (FRANZ & PALMÉN): Bei einer Wanderung zum Söllereck bei Oberstdorf, Allgäuer Alpen, leg. KK, 30.06.2010.

Neocrepidodera crassicornis (FALDERMANN): HM konnte am 04.06.2011 in Hallstadt, Lkr. Bamberg, 1 Männchen dieser Alticine fangen, det. Manfred DÖBERL (genitaliter). Die Art ist im südlichen Westeuropa von Portugal durch die Balkanländer und die Türkei bis Kasachstan verbreitet. **Erstnachweis für Deutschland!** Das Belegexemplar wurde der ZSM übergeben.

Cassida nebulosa (LINNAEUS): Der nicht häufige Schildkäfer versuchte sich am 31.07.2011 auf einem Maisblatt neben der Schaezlerwiese bei Anwalting (Lkr. Aichach-Friedberg) zu verstecken. Ohne Erfolg, das hellgrüne Tier hob sich farblich deutlich ab, leg. KK.

Bruchidae: Samenkäfer

Bruchus luteicornis (ILLIGER): 1 Ex., Haarmos süd. Laufen, Lkr. Berchtesgadener Land, 15.06.-10.07.1992, leg IW, det. u. coll. HF.

Erirhinidae

Tournotaris bimaculata (FABRICIUS): Die Wörnitzäue bei Heroldingen im Lkr. Donau-Ries beherbergt so manchen interessanten Käfer. Am 25.05.10 konnte dort KK diesen seltenen Rüsselkäfer aufspüren.

Curculionidae: Rüsselkäfer

Dodecastichus inflatus (GYLLENHAL): Im Juli 2010 wurde die Art von Peter SPRICK in mehreren Ex. bei Peißenberg, Lkr. Weilheim-Schongau gefangen, coll. SPRICK u. IW.

Coniocleonus hollbergii (FAHRAEUS): Mehrere aktuelle Funde, jedoch immer nur jeweils in 1 Ex., dieser nachtaktiven Art wurden gemeldet: Weissenbrunn/Mfr., 15.05.2002, leg. RT, 17.04.2010, leg. LE und 24.05.2008, leg. GW; Alzenau, 05.05.2008, leg. HB; Grafenwöhr, August 2010, Barberfalle, leg. HB.

Cotaster uncipes (BOHEMAN): RHEINHEIMER & HASSLER (2010) beschreiben die Art als generell sehr selten und vermutlich gefährdet, über deren Ansprüche an den Lebensraum zu wenig bekannt ist. JH konnte den Rüssler in 2 Ex. in den Donau-Auen bei Marxheim, Lkr. Donau-Ries, am 04.11.2010 in 2 Ex. sieben.

Gymnetron rostellum (HERBST): Auch diese Art gilt als in Bayern sehr selten (SPRICK et. al. 2003, SPRICK & SCHMIDL 2004). Auf einer Wiese bei Augsburg-Thierhaupten konnte JH am 17.06.2011 diesen Zwerg nachweisen.

Poophagus sisymbrii (FABRICIUS): Nur sehr wenige Nachweise aus Schwaben liegen von dem kleinen Rüssler vor. Am 09.02.2011 konnte KK die Art am Lech bei Fl-Km 50,2 feststellen. Just an dieser Stelle soll jedoch ein Wasserkraftwerk gebaut werden, obwohl der Fundort im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg liegt.

Calosirus terminatus (HERBST): Der in Deutschland weit verbreitete, aber meist seltene Garten-Doldenrüssler lebt an zahlreichen, auch kultivierten Apiaceen-Arten (Doldenblüten). KK konnte die Art am 01.10.2011 an den Schmutterhöhen bei Hirblingen im Lkr. Augsburg auffinden. **Neu für Schwaben!**

Danksagung

Für die Determination bzw. Überprüfung und weitere Informationen zu den Arten bedanken wir uns bei Herrn Manfred DÖBERL (Chrysomelidae, Alticinae) und Lars HENDRICH (Dytiscidae).

Literatur

- MÜLLER, R. 1979: Die Wasserkäfer aus der Umgebung von Augsburg und Neuburg/Donau. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e. V. **14**, Schlussheft: 89-175.
- RHEINHEIMER, J. & M. HASSLER 2010: Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Landesamt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe, 499-500.
- SPRICK, P., KIPPENBERG, H., SCHMIDL, J. & L. BEHNE 2003: Artenbestand und Rote Liste der Rüsselkäfer (Ü.-Fam. Curculionidea: Fam. Cimberidae, Nemonychidae, Rhynchitidae, Attelabidae, Apionidae, Curculionidae) Bayerns. – Naturschutz und Landschaftspflege **35** (6), 179-192.
- SPRICK, P. & J. SCHMIDL 2004: Nachweise phytophager Käfer in Bayern (Col. Nitidulidae, Phalacridae, Chrysomelidae, Bruchidae et Curculionidea), zugleich erster Nachtrag zur Liste bayerischer Rüsselkäfer. – Entomologische Zeitschrift **114** (4), 163-168.

Anschriften der Verfasser:

Herbert FUCHS
Zielstattstr. 58,
D-813797 München
E-Mail: herbertsfuechse@online.de

Heinz BUßLER
Am Greifenkeller 1 B,
D-91555 Feuchtwangen,
E-Mail heinz.bussler@t-online.de